



09.07.2013

Wirtschaftsstruktur und -chancen - USA

"Industrielle Renaissance" ist bisher nur in Ansätzen erkennbar / Von Martin Wiekert

Washington D.C. (gtai) - Vier Jahre nach der Wirtschafts- und Finanzkrise kämpft die US-Wirtschaft weiterhin mit deren strukturellen Folgen. Die Arbeitslosigkeit befindet sich immer noch auf einem recht hohen Niveau, die Konsumfreude bleibt verhalten und die öffentliche Hand wird noch länger damit beschäftigt sein, den Haushalt zu konsolidieren. Derweil mehren sich die Stimmen, die den USA eine umfassende Reindustrialisierung voraussagen. Diese ist jedoch bisher lediglich in Ansätzen erkennbar.

Die USA im globalen und regionalen Kontext

Mit einem nominalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 15,7 Bill. US\$ und einem Anteil am globalen BIP von 22% verfügten die USA 2012 über die mit Abstand größte Volkswirtschaft der Welt. Die auf Rang zwei platzierte Volksrepublik China kam nach der Statistik des Internationalen Währungsfonds mit 8,2 Bill. US\$ nur auf etwas mehr als die Hälfte des US-BIPs. Auch wenn die VR China ein deutlich höheres Wachstum aufweist, wird es noch viele Jahre dauern, bis das Reich der Mitte den USA wirtschaftlich den Rang ablaufen kann.

Für zahlreiche international agierende Unternehmen hat der US-Markt wegen seiner immensen Größe eine herausragende Bedeutung. Nur kleine Zuwachsraten in den USA können ein sehr viel größeres neues Geschäftsvolumen mit sich bringen als wesentlich höhere prozentuale Steigerungen in Ländern, die als wirtschaftliche Wachstumsmärkte gelten.

Als einheitlicher Wirtschaftsraum werden die USA derzeit nur von der Europäischen Union übertroffen, deren BIP 2012 mit 16,6 Bill. US\$ noch um circa 900 Mrd. US\$ höher lag. Das aggregierte BIP der Freihandelszone NAFTA (North America Free Trade Agreement; Mitgliedsstaaten USA, Kanada und Mexiko) belief sich im gleichen Jahr auf rund 18,7 Bill. US\$. Deutschlands Wirtschaftskraft entsprach 2012 in etwa der zusammengenommenen der US-Bundesstaaten Kalifornien und Texas (rund 3,4 Bill. US\$).

Eckdaten im Überblick (2012)

	USA	Deutschland
Bevölkerung (Mio.)	311,6	81,8
Bruttoinlandsprodukt (in Mrd. US\$)(2012)	15.684	2.644
Anteil der verarbeitenden Industrie am BIP (%)	11,9	22,3
Anteil der Dienstleistungen am BIP (%)*	66,8	68,5

*) nur private Dienstleistungen

Quelle: U.S. Department of Commerce, Bureau of Economic Analysis

Sektorale Struktur

Bedeutung der Wirtschaftssektoren (Anteile in %)

Sektor	Anteil am BIP 2007	Anteil am BIP 2012	Anteil an den Beschäftigten 2007	Anteil an den Beschäftigten 2011 1)
Land- u. Forstwirtschaft	1,0	1,1	0,9	0,9
Bergbau/Rohstoffe	1,8	1,8	0,5	0,5
Energie- u. Wasserversorgung	1,8	1,9	0,4	0,4
Bauwirtschaft	4,7	3,6	5,5	4,2
Verarbeitende Industrie insgesamt	12,1	11,9	9,7	8,5
.Computer und elektronische Produkte	1,4	1,5 2)	0,9	0,8
.Chemische Produkte	1,6	1,7 2)	0,6	0,6
.Lebensmittel und Tabak	1,3	1,4 2)	1,2	1,2
Dienstleistungen 3)	67,8	68,7	66,5	68,0
.Groß- und Einzelhandel	12,1	11,8	15,2	14,9
.Immobilienwirtschaft	12,7	12,3	1,5	1,4
.Finanzen/Versicherungen	7,7	7,9	4,3	4,2

1) letztverfügbare Daten; 2) Stand 2011; 3) ohne öffentliche Verwaltung

Quelle: U.S. Department of Commerce, Bureau of Economic Analysis

(abs)Die schwere Weltwirtschafts- und Finanzkrise von 2008 und 2009, die ihren Ursprung im Zusammenbruch des US-Immobilienmarktes hatte, zeigte auch strukturelle Auswirkungen. Der Anteil des Bausektors am BIP lag 2012 nach Angaben des U.S. Bureau of Economic Analysis trotz einer deutlich verbesserten Baukonjunktur immer noch um 1,1 Prozentpunkte niedriger als 2007.

(abs)

Dominierend bleibt der Dienstleistungssektor, der sowohl beim BIP als auch bei der Anzahl der Beschäftigten über zwei Drittel der Wirtschaft ausmacht. Von der viel diskutierten "industriellen Renaissance" ist bei näherer Betrachtung erst wenig zu spüren. Zwar hat sich der BIP-Anteil des verarbeitenden Gewerbes seit 2009 fast um einen ganzen Prozentpunkt erhöht. Mit gerade einmal 11,9% ist es aber immer noch vergleichsweise klein (Deutschland 2012: 22,3%) und hat sein Niveau aus der Zeit vor der Finanzkrise bis jetzt noch nicht wieder erreichen können. Gleiches gilt für die Anzahl der Arbeitsplätze im Sektor, die noch um rund 2 Mio. niedriger liegt als im Vorkrisenjahr 2007.

Gleichwohl gibt es einige Faktoren, die auf eine künftig möglicherweise wieder etwas stärkere Rolle des industriellen Sektors hindeuten. Hierzu gehören gesunkene US-Energiepreise, steigende Lohnkosten in aufstrebenden Industrieländern wie China oder auch das wieder stärkere Bestreben vieler Unternehmen, die Lieferketten zu verkürzen und nah an den nordamerikanischen Abnehmermärkten zu sein. Der US-Energieboom sorgt bereits seit einiger Zeit für zunehmende Ansiedlungen energieintensiver Produktionen. Gleichwohl ist unter Experten umstritten, inwieweit

die USA auch wieder attraktiver für andere Industriebetriebe geworden sind, bei denen die Energiekosten nur eine untergeordnete Rolle spielen.

(abs)Einen besonderen Einfluss in der US-Wirtschaft haben die zahlreichen vor Ort ansässigen Großkonzerne. Die beiden größten, Exxon Mobil und Wal-Mart, erwirtschafteten 2012 Umsätze, die höher als die Bruttoinlandsprodukte von Ländern wie Österreich, Südafrika oder Thailand waren.

(abs)

Liste der TOP-20-Unternehmen in den USA

Unternehmen/Konzern	Wichtige Sparten/ Produktsegmente	Umsatz 2012 (in Mrd. US\$)	Veränd. (in % *)
Wal-Mart Stores	Einzelhandel	469,2	5,0
Exxon Mobil	Erdöl, Raffinerien	449,9	-0,7
Chevron	Erdöl, Raffinerien	233,9	-4,8
Phillips 66	Erdöl, Raffinerien	169,6	-28,5
Berkshire Hathaway	Versicherung	162,5	13,1
Apple	Computer, Bürogeräte	156,5	44,6
General Motors	Kfz-Hersteller	152,3	1,3
General Electric	Maschinen, Haushaltsgeräte, Medizintechnik, etc.	146,9	-0,5
Valero Energy	Erdöl, Raffinerien	138,3	10,6
Ford Motor	Kfz-Hersteller	134,3	-1,4
AT&T	Telekommunikation	127,4	0,5
FannieMae	Bank	127,2	-7,5
CVS Caremark	Einzelhandel	123,1	14,2
McKesson	Großhandel (Gesundheitswesen)	122,7	9,5
Hewlett-Packard	Computer, Bürogeräte	120,4	-5,4
Verizon Communications	Telekommunikation	115,8	4,4
United Health Group	Versicherung	110,6	8,5
J.P. Morgan Chase & Co.	Bank	108,2	-2,4
Cardinal Health	Versicherung	107,6	4,9
International Business Machines (IBM)	Computer, Bürogeräte	104,5	-2,3

*) gegenüber Vorjahr

Quelle: Fortune 500 Magazine

Regionale Struktur

Einzelne US-Bundesstaaten sind auch für sich allein genommen wirtschaftlich so stark, dass sie dem ökonomischen Vergleich mit manchen großen Industrienationen standhalten können. So wäre zum Beispiel Kalifornien 2012 gemessen am BIP die zehntgrößte Volkswirtschaft der Welt, während Texas in der globalen Skala auf Rang 13 läge.

Die 20 wirtschaftlich führenden Bundesstaaten

Bundesstaaten	BIP-Anteil2012 (in %)	Beschäftigtenanteil2011 (in %) 1)	Reales BIP- Wachstum 2012 (in %)	Pro-Kopf-BIP 2012 (in US\$ 2))
USA insgesamt	100,0	100,0	2,2	42.784
Kalifornien	12,9	11,4	3,5	46.029
Texas	9,0	8,3	4,8	46.498
New York	7,8	6,3	1,3	53.067
Florida	5,0	5,7	2,4	34.802
Illinois	4,5	4,2	1,9	46.151
Pennsylvania	3,9	4,1	1,7	40.063
New Jersey	3,3	2,8	1,3	49.430
Ohio	3,3	3,7	2,2	37.690
Virginia	2,9	2,7	1,1	47.127
North Carolina	2,9	3,0	2,7	40.289
Georgia	2,8	3,0	2,1	37.702
Michigan	2,6	2,9	2,2	35.298
Massachusetts	2,6	2,4	2,2	53.221
Washington	2,4	2,2	3,6	47.146
Maryland	2,0	1,9	2,4	46.720
Indiana	1,9	2,0	3,3	39.065
Minnesota	1,9	2,0	3,5	47.028
Colorado	1,8	1,8	2,1	46.242
Tennessee	1,8	2,0	3,3	37.254
Arizona	1,7	1,8	2,6	35.195

1) Daten für 2012 lagen noch nicht vor; 2) verkettete US\$ von 2005

Quelle: U.S. Department of Commerce, Bureau of Economic Analysis

Entsprechend des Umfangs und der Vielfalt der ökonomischen Aktivitäten in den USA lassen sich zahlreiche regionale Wirtschaftsschwerpunkte und Cluster identifizieren. Bekannte ökonomische Zentren stellen etwa Kalifornien im Westen mit seinen Technologieunternehmen und dem Silicon Valley, die Öl- und Energiewirtschaft im Süden des Landes, die Automobilindustrie sowie die Landwirtschaftsregionen im Mittleren Westen oder auch der Finanzsektor und die Life-Sciences-

Industrien an der Ostküste der USA dar. Aber auch in vielen anderen Gegenden lassen sich hochentwickelte wirtschaftliche Agglomerationen ausmachen. Umfassende Untersuchungen zu diesem Thema hat die Harvard Business School in ihrem "Cluster Mapping Project" durchgeführt. Dessen Ergebnisse sind im Internet unter <http://clustermapping.us> zu finden (die Website enthält unter anderem eine Datenbank mit verschiedenen regionalen und sektoralen Analysetools).

Bedeutung der Bundesstaaten/Provinzen bzw. Regionen/Ballungszentren

Verwaltungseinheit bzw. Region 1)	Anteil am BIP (in %) 2007	Anteil am BIP (in %) 2012
New England 1)	5,4	5,3
Mideast 2)	18,0	18,0
Great Lakes 3)	14,2	13,9
Plains 4)	6,4	6,6
Southeast 5)	22,4	22,1
Southwest 6)	11,6	12,2
Rocky Mountain 7)	3,4	3,5
Far West 8)	18,7	18,2

1) Connecticut, Massachusetts, New Hampshire, etc.; 2) District of Columbia, Maryland, New Jersey, New York, Pennsylvania, etc.; 3) Illinois, Michigan, Ohio, etc.; 4) Iowa, Minnesota, North u. South Dakota, etc.; 5) Arkansas, Florida, Georgia, North u. South Carolina, Virginia, etc.; 6) Arizona, New Mexico, Texas, etc.; 7) Colorado, Utah, Wyoming, etc.; 8) Kalifornien, Hawaii, Nevada, Oregon, Washington, etc.

Quelle: U.S. Department of Commerce, Bureau of Economic Analysis

Außenhandel

In der Erholungsphase nach der Wirtschafts- und Finanzkrise hat sich das US-Handelsbilanzdefizit wieder deutlich ausgeweitet. Zwischen 2009 und 2012 nahm es fast um die Hälfte zu und belief sich 2012 auf einen Wert von 728,9 Mrd. US\$. Profiteur dieser Entwicklung war auch Deutschland, dessen Warenexporte in die USA im vergangenen Jahr rund 108,5 Mrd. US\$ (+10,3% gegenüber 2011) erreichten.

Über 40% des US-Handelsbilanzdefizits sind auf den Importüberschuss bei Erdölprodukten zurückzuführen. Experten erwarten jedoch aufgrund des durch innovative Fördertechniken ausgelösten Ölförderbooms, dass sich die US-Erdöleinfuhren in den nächsten Jahren deutlich reduzieren werden. Deutschland ist als Lieferant für die USA vor allem bei Waren der SITC-Position 7 (Maschinenbauerzeugnisse, Elektronik und Produkte der Kfz-Industrie) stark. Die USA importierten 2012 deutsche Produkte aus dieser Kategorie im Gesamtwert von 63,3 Mrd. US\$.

US-Einfuhr nach wichtigen Warengruppen

(in Mio. US\$; Veränderung gegenüber Vorjahr in %)

SITC Warengruppe	2010	2011	2012	Veränderung 2012/11
0-9 Insgesamt	1.912.092	2.206.929	2.275.392	3,1
.aus Deutschland	82.680	98.401	108.524	10,3
33 Erdöl	329.635	431.995	408.688	-5,4
.aus Deutschland	269	295	295	-0,2

51/52 Chemikalien	59.529	71.088	67.596	-4,9
.aus Deutschland	3.430	3.812	4.036	5,9
54 Arzneimittel	65.270	69.561	68.265	-1,9
.aus Deutschland	7.515	8.811	10.428	18,4
74 Maschinen, Apparate und Geräte für verschiedene Zwecke	60.447	74.138	81.532	10,0
.aus Deutschland	6.769	8.649	8.846	2,3
75 Büromaschinen/EDV	113.472	116.493	118.867	2,0
.aus Deutschland	703	708	653	-7,8
76 Nachrichtentechnik/Radio/TV	137.338	137.914	143.879	4,3
.aus Deutschland	957	1.158	1.388	19,9
77 Elektrische Maschinen	119.667	137.927	144.333	4,6
.aus Deutschland	6.214	7.519	7.387	-1,8
78 Straßenfahrzeuge	179.082	198.493	235.370	18,6
.aus Deutschland	20.970	24.227	29.181	20,5
84 Bekleidung	78.523	85.549	84.917	-0,7
.aus Deutschland	38	46	42	-9,7
89 Verschiedene bearbeitete Waren, a.n.g.	91.918	94.027	96.340	2,5
.aus Deutschland	2.397	2.669	3.003	12,5

Quellen: U.S. Department of Commerce, U.S. International Trade Commission

US-Ausfuhr nach wichtigen Warengruppen (in Mio. US\$; Veränderung gegenüber Vorjahr in %)

SITC Warengruppe	2010	2011	2012	Veränderung 2012/11
0-9 Insgesamt	1.277.504	1.480.552	1.546.455	4,5
.nach Deutschland	48.201	49.134	48.786	-0,7
33 Erdöl	62.678	102.543	113.201	10,4
.nach Deutschland	615	735	455	-38,1
51/52 Chemikalien	50.762	59.694	57.031	-4,5
.nach Deutschland	1.583	1.834	1.724	-6,0
72 Arbeitsmaschinen	51.016	57.003	58.813	3,2
.nach Deutschland	1.641	1.802	1.646	-8,6
74 Maschinen, Apparate und Geräte für verschiedene Zwecke	56.521	65.983	71.620	8,5
.nach Deutschland	1.825	2.089	2.088	0,0
75 Büromaschinen/EDV	44.559	48.855	49.871	2,1
.nach Deutschland	1.033	1.023	1.114	8,9
77 Elektrische Maschinen	104.992	106.662	107.850	1,1

.nach Deutschland	4.189	3.926	3.587	-8,6
78 Straßenfahrzeuge	95.027	114.751	127.039	10,7
.nach Deutschland	5.049	6.546	7.106	8,6
79 Schienen-, Wasser-, Luftfahrzeuge	84.178	92.981	111.238	19,6
.nach Deutschland	5.441	5.733	5.724	-0,2
87 Mess- und Regeltechnik	51.778	56.576	59.819	5,7
.nach Deutschland	3.515	3.740	3.697	-1,1
89 Verschiedene bearbeitete Waren, a.n.g.	58.246	61.011	64.284	5,4
.nach Deutschland	1.730	1.960	2.050	4,6

Quellen: U.S. Department of Commerce, U.S. International Trade Commission

In der Rangliste der wichtigsten Lieferanten der USA belegte Deutschland 2012 Platz fünf. Die vier vor Deutschland platzierten Staaten sind auch gleichzeitig die stärksten Konkurrenten in der wichtigen SITC-Warengruppe 7. Von den zehn führenden Bezugsländern der USA verzeichnete Deutschland 2012 nach Saudi Arabien, Japan und Indien die vierthöchsten Lieferzuwächse.

US-Wareneinfuhr nach Ländern (in Mrd. US\$, Veränderung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in %)

SITC Warengruppe	2007	2010	2011	2012	Veränderung Jan-Mai 2012/11
Insgesamt	1.954	1.912	2.207	2.275	3,1
.VR China	322	365	399	426	6,6
.Kanada	313	276	317	324	2,4
.Mexiko	211	230	263	278	5,5
.Japan	145	120	129	146	13,6
.Deutschland	94	83	98	109	10,3
.Korea (Rep.)	48	49	57	59	4,0
.Saudi Arabien	36	31	47	56	17,3
.Vereinigtes Königreich	57	50	51	55	7,3
.Frankreich	42	39	40	42	4,0
.Indien	24	30	36	41	12,0

Quelle: U.S. Department of Commerce, U.S. International Trade Commission


Dieser Artikel ist relevant für:

USA

Außenwirtschaft, allgemein, Import, Geschäftspraxis allgemein, Wirtschaftsstruktur, allgemein, Verarbeitende Industrie, Regionalstruktur, Tertiärsektor






KONTAKT

Anne Litzbarski

 0228/24993-255

 **Ihre Frage an uns**

VERWANDTE ARTIKEL

-  [Wirtschaftsstruktur und -chancen - Japan](#)
-  [Wirtschaftsstruktur und -chancen - Schweiz](#)
-  [Wirtschaftsstruktur und -chancen - Australien](#)
-  [Wirtschaftsstruktur und -chancen Portugal](#)
-  [Wirtschaftsstruktur und Chancen - Georgien](#)

[http:// www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=840278.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=840278.html)

© 2013 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und vom Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.